

# Tradition aus Zeiten der Großbauern

Die 23. Auflage des Erntefestes in Eckolstädt bot am Samstag sowohl jungem als auch älterem Publikum etwas

VON ELISABETH WIESICKE

**Eckolstädt.** Bereits zum 23. Mal veranstaltete der Eckolstädter Heimatverein am vergangenen Samstag das Erntefest. „Das Fest ist eine alte Tradition aus Zeiten, in denen hier noch überall Großbauern waren“, weiß Bärbel Schütze, Kassenwartin des Heimatvereins. Selbstverständlich gibt es auch eine enge Verbindung zum Erntedankfest in der Kirche. Die große Erntekrone, die von den Mitgliedern des Heimatvereins selbst gestaltet wurde und derzeit noch die Heimscheune ziert, wird am 4. Oktober beim Erntedankgottesdienst auch die Eckolstädter Kirche schmücken.

Begonnen wurde am Sonntagabend um 16 Uhr mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen von den Damen des Heimatvereins. Die jüngeren Gäste erfreuten

sich an verschiedenen Spielen wie beispielsweise Büchsenwerfen. Besonders gut kamen bei der Jugend auch die Airbrush-Tattoos von Bodypainter Mirko

Gerwenat an. Die ältere Generation hingegen erfreute sich an der Musik von Alleinunterhalter Peter Nolze aus Kranichfeld, der sein Liedgut auch im Thüringer

Dialekt vortrug. Höhepunkt für sowohl große als auch kleine Gäste war der Fackelumzug durch das Dorf am Abend.

Für den Eckolstädter Heimat-



Manuela Kaczmarek, Stefan Busse, David Barth und Heidrun Kallenbach vom Heimatverein stellten ein unterhaltsames Fest auf die Beine. Foto: Elisabeth Wiesicke

verein ist das Erntefest zugleich der Jahresabschluss der Vereinsarbeit. „Begonnen wird in jedem Jahr mit dem Pfingstfest, dann richten wir gemeinsam mit dem Feuerwehrverein das Dorffest aus und zum Schluss kommt das Erntefest“, erzählt Vereinsvorsitzende Heidrun Kallenbach. „Dabei kommt es vor allem auf das gemütliche Beisammensein an und wir sind bemüht, jedes Jahr etwas Neues bieten zu können“, so Kallenbach.

Derzeit zählt der Eckolstädter Heimatverein über 40 Mitglieder. In diesem Jahr sind zwei dazugekommen. „Wir haben wieder viele junge Familien mit Kindern im Ort und hoffen, dass weiterhin der Nachwuchs im Verein nicht ausbleibt“.

Bei Rostwürsten genoss man in Eckolstädt bis in die Abendstunden die gemütliche Atmosphäre der Heimscheune.